

Amtsblatt Chemnitz

Brühl S.2

Großzügigen Wohnraum für Familien schafft die GGG derzeit am Brühl.

Brühl S.2

Das »Bündnis Bunter Brühl« erhält jetzt eine Auszeichnung für sein demokratisches Wirken.

Einwohnerversammlung S.3

Eine Einwohnerversammlung findet am 12. April, 17 Uhr für Bewohner des Chemnitzer Süd-Ostens statt.

Test S.4

Im Pilotversuch testet das Tiefbauamt derzeit an einzelnen Verkehrsknoten Messstationen.

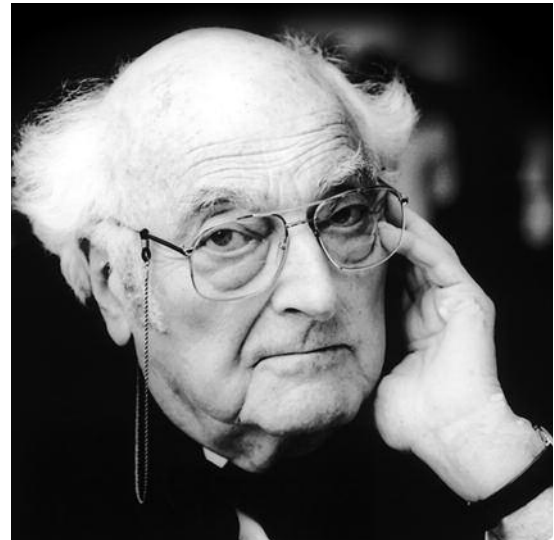
Ausschreibungen S.8,12,14

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe drei Ausschreibungen.

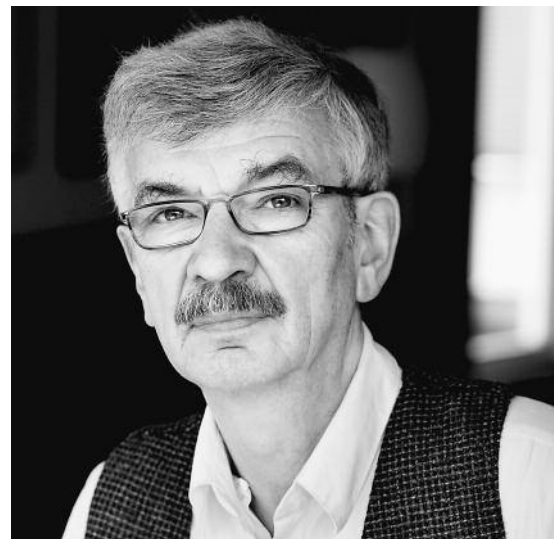
Stefan Heym geehrt



Der neu gestaltete Vorplatz des künftigen Landesmuseums für Archäologie wird heute nach dem Schriftsteller und Ehrenbürger der Stadt Chemnitz Stefan Heym benannt. Foto: Kristin Schmidt



Chemnitz würdigt seinen Ehrenbürger, den Autor Stefan Heym zu dessen 100. Geburtstag mit zahlreichen Veranstaltungen, darunter einer Literaturpreis-Verleihung. Foto: Isolde Ohlbaum



Der Schriftsteller Christoph Hein wird heute Abend als dritter Autor mit dem Internationalen Stefan-Heym-Preis ausgezeichnet. Foto: Heike Steinweg

In diesen Tagen ehrt die Stadt Chemnitz ihren Ehrenbürger, den Schriftsteller und Publizisten Stefan Heym anlässlich seines 100. Geburtstages. Nicht der außerordentliche Umfang seines literarischen Werkes und die Zahl seiner Leser und Bewunderer machen Heym auch im zwölften Jahr nach seinem Tod so aktuell und interessant. Sein besonderes Vermächtnis sind sein lebenslanges gesellschaftliches Interesse und seine Kritikbereitschaft in und an den politischen Verhältnissen, in denen er lebte. Leser schätzen Heyms Rezeption und Reflexion in seinen Romanen und Erzählungen.

Heute, am Geburtstag des Schriftstellers, verleiht die Stadt Chemnitz zum dritten Mal den mit 40.000 Euro dotierten Internationalen Stefan-Heym-Preis. Preiswürdig sind zeitkritische und couragierte Schriftsteller und Publizisten, die wie der Na-

mensgeber herausragende und nachhaltig wirkende Leistungen erbracht haben. Heyms Schriftstellerkollege Christoph Hein ist nach dem israelischen Autor Amos Oz (2008) und dem serbischen Schriftsteller Bora Ćosić (2011) der dritte Stefan-Heym-Preisträger.

Ein Festakt dazu findet heute, 19.30 Uhr im Beisein der Witwe des Autors, Inge Heym, und zahlreicher bedeutender Persönlichkeiten – darunter Romancier Bora Ćosić – im Chemnitzer Schauspielhaus statt. Christoph Hein erhält den Preis für sein vielfältiges literarisches Schaffen, das Prosa, Theaterstücke und Essays umfasst. Auch würdigt das Kuratorium ihn als Literat mit gesellschaftlichem Engagement. Dieses Schaffen wird Laudator und Schriftstellerkollege Ingo Schulz hervorheben.

Hein, Jahrgang 1944, ist Dramatiker, Essayist und Prosa-Erzähler,

studierte Philosophie, war Dramaturg an der Volksbühne und einer der wichtigsten, auch im Westen gerühmten Schriftsteller der DDR. 1998 wurde er zum ersten Präsidenten des wiedervereinigten P.E.N.-Zentrums gewählt. Außerdem fungierte er bis 2006 als Mitherausgeber des »Freitag« und ist vielfach preisgekrönt. Heute Nachmittag, 15 Uhr, wird der neu gestaltete Vorplatz des künftigen Landesmuseums für Archäologie nach dem Schriftsteller und Ehrenbürger der Stadt Stefan Heym benannt. Darüber hinaus würdigt man Heym, der am 16. Dezember 2001 in Israel verstarb, mit einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm. Zu dessen Höhepunkten gehört eine zweitägige wissenschaftliche Konferenz die am 11. und 12. April im Haus Tietz Wissenschaftler und Laien im Disput über Heyms Werke und Wirken vereint. Lesungen, literarische Stadtrundgän-

ge, ein Literaturwettbewerb, Filmvorführungen runden die Ehrung des wohl bedeutendsten Chemnitzer Schriftstellers ab. Der Internationale Stefan-Heym-Preisträger 2013, Christoph Hein, wird im Rahmen der Heym-Konferenz am 11. April, 19.30 Uhr im Haus Tietz aus seinem neuen Buch »Vor der Zeit – Korrekturen« lesen. Die Konferenz selbst wird begleitet von einem Rahmenprogramm, welches unterschiedliche Interessen wie auch verschiedene Altersgruppen einbezieht. So initiierten Schüler und Lehrer des Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasiums einen Literaturwettbewerb zu Ehren des Romanciers, der einst eine Vorläufereinrichtung ihrer Schule besuchte. Es beteiligten sich mehr als 60 Schüler aus Chemnitz wie auch Gymnasien der Region mit über 100 Texten. Die erfolgreichsten Nachwuchsliteraten wurden bereits

am 8. April ausgezeichnet.

Der Theaterjugendclub des Schauspielhauses inszenierte dagegen ein Stück über Stefan Heym, das am 12. und 13. April im Schauspielhaus aufgeführt wird. Zu sehen war im »weltecho« bereits ein Dokumentarfilmprogramm mit dem Titel »Der lange Abschied von Chemnitz« und der zweiteilige Fernsehfilm »Schwarzenberg« nach Heyms gleich lautendem 1984 erschienenen Roman. Darin projizierte Heym seine Utopie von einer herrschaftsfreien Gesellschaft nach dem Krieg 1945, in den für sechs Wochen von den Alliierten nicht besetzten Landkreis. An den realen Ort des fiktiven Geschehens führt am 27. April eine Tagesfahrt der VHS. Und am 30. April arbeitet dann das Seniorenkolleg der TU an ausgewählten Werken den Bezug Stefan Heyms zu seiner Geburtsstadt Chemnitz heraus.

Großzügige Wohngrundrisse

GGG investiert weiter am Brühl und auf dem Kaßberg

Am Brühl und auf dem Kaßberg hat das Chemnitzer Wohnungsunternehmen GGG mit der Sanierung der Karl-Liebknecht-Straße 25 – 29 und der Franz-Mehring-Straße 40 begonnen.

Nachdem bei den bisherigen Sanierungen im Brühl-Karree 1 vorwiegend Angebote für studentisches Wohnen geschaffen wurden, stehen bei der 1,4 Millionen Euro umfassenden Sanierung der Karl-Liebknecht-Straße 25 – 29 nun großzügige und teils barrierearme, behindertenfreundliche Grundrisse im Fokus. Der Projektabschluss ist für Herbst 2013 geplant. Aktuell saniert die GGG Wohnhäuser in der Karl-Liebknecht-Straße 25 (Bauzeit April bis Juli 2013), in der Karl-Liebknecht-Straße 27 – hier ist die Bauzeit von April bis Juli 2013 geplant – und in der Karl-Liebknecht-Straße 29. Der Ausbau dauert hier von Mai bis September 2013. Verschiedene Wohnungstypen und -größen sollen dabei entstehen.

Familienfreundliche Wohnungen

Im Eckgebäude Franz-Mehring-Straße 40 auf dem Kaßberg sieht die GGG familienfreundliche Wohnungen vor. Im Zuge der 500.000 Euro umfassenden Sanierung des 1937 errichteten Altbaus werden Grundrisse



Nach den Sanierungen in den Jahren 2011 und 2012, geht die Aufwertung der GGG am Brühl in eine weitere Runde: Entstehen sollen in diesem Quartier Wohnungen für Wohngemeinschaften, Singles, Paare wie auch für Familien aber auch einzeln mietbare Zimmer für Studenten und Azubis. Neu sind am Brühl auch spezielle behindertenfreundliche Wohnungsangebote. In der Karl-Liebknecht-Straße 25-29 (Foto) haben dafür Bauarbeiten begonnen. Abgeschlossen sind sie indes am Brühl 24, in der Georgstraße 14 und in den Häusern Untere Aktienstraße 3 und 5.

Foto: GGG

verändert, Balkone angebaut, Fenster und die Haustechnik erneuert sowie die Fassade gestaltet. Die Fertigstellung ist für Oktober 2013 geplant. Bereits im Jahr 2012 sanierte die GGG das Eckgebäude Erich-Mühsam-Straße 13 im selben Karree auf dem Kaßberg. Mit dem Abschluss

der Sanierung der Franz-Mehring-Straße 40 werden alle Gebäude des Wohnungsunternehmens im Karree zwischen Erich-Mühsam-, Henrieten- und Franz-Mehring-Straße saniert sein. Insgesamt investiert die GGG (25.000 Wohnungen, 1 Milliarde Euro Immobilienvermögen) im

Jahr 2013 rund 29,6 Millionen Euro in die Aufwertung, Modernisierung und Werterhaltung ihres Wohnungsbestandes. Seit dem Jahr 1991 tätigte das zweitgrößte sächsische Wohnungsunternehmen etwa 1,3 Milliarden Euro an Investitionen in sein Immobilienportfolio. ■

Ringvorlesung

Zum 150. Geburtstag von Henry van de Velde widmen sich Professoren der TU Chemnitz dem Leben des Künstlers vor dem Hintergrund seiner Epoche. Van de Velde erlebte um 1913 seine große Schaffensperiode in Deutschland, wo er vor allem als Designer von sich Reden machte. Auch in Chemnitz verewigte er sich durch den Entwurf der Villen Esche, Körner und Quisisana. Die Kunst als alltägliche Erhöhung des Lebens, heitere Ästhetik als Ordnung im Chaos – so begriff er seine Arbeit. 2013 begehen Thüringen und Sachsen den 150. Geburtstag des Künstlers im Rahmen des »Henry van de Velde Jahrs«. Die Philosophische Fakultät würdigt darüber hinaus das »Epochenjahr 2013« in einer Ringvorlesung. Kurz vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs ließ sich eine Fülle an wissenschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Neuerungen beobachten. So fiel die Erfindung des Kinetographen als Grundstein neuer Medien ebenso in diese Zeit wie die Entwicklung der Relativitätstheorie und des Flugwesens. In elf Vorträgen beleuchten Professoren Geschichte, Kultur und Weltwirtschaft vor dem Ersten Weltkrieg sowie Sprachwissenschaft und Antikrezeption zu Beginn der Moderne. Außerdem würdigen sie über Henry van de Veldes Vorstellung des individuellen Wohnraums hinaus noch seine wissenschaftlichen Schriften und sein Verhältnis zu anderen Künstlern seiner Zeit. Die Ringvorlesung findet immer mittwochs um 19.15 Uhr statt. Beginn ist am 17. April. Ort der wöchentlichen Vorträge ist das Museum Gunzenhauser. ■

Preiswürdig: Bunter Protest gegen Rechts

Auszeichnung für »Bündnis Bunter Brühl«

Empörung löste bei vielen Chemnitzern im vergangenen Jahr eine Geschäftseröffnung am Brühl aus. Durch den Namen des Ladens: »Brevik« fühlten sie sich an den Norweger Anders Behring Breivik erinnert, der bei Attentaten 77 Menschen umbrachte. Aus Protest gründeten Chemnitzer das »Bündnis Bunter Brühl«. Nach wie vor protestiert das Bündnis gegen den Ex-Brevik-Laden und für eine demokratische Kultur auf dem Brühl. Ein Zeichen, das deutschlandweit und sogar über die Landesgrenzen hinaus wahrgenommen wurde. Dieser Einsatz für Demokratie wird morgen im Chemnitzer Rathaus ausgezeichnet. Die Initiative zählt zu 344 Vereinen, die 2012 dem Aufruf des Bündnisses für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) gefolgt sind und sich beim Wettbewerb »Aktiv für Demokratie und Toleranz« bewarben.

Vor 13 Jahren hatten die Bundesministerien des Innern und der Justiz das Bündnis für Demokratie und



Das »Bündnis Bunter Brühl« versammelte im März 2012 unter dem Motto »Bunt statt braun« 350 Menschen, die gegen ein Geschäft der rechten Szene am Brühl demonstrierten. Archivfoto: Andreas Truxa

Toleranz gegründet. Es prämiert jetzt 67 Preisträger des Wettbewerbes »Aktiv für Demokratie und Toleranz« mit Preisgeldern zwischen 2.000 Euro und 5.000 Euro. Allein elf Projekte aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen waren preiswürdig

und werden derzeit bei öffentlichen Veranstaltungen in Städten und Gemeinden geehrt und ausgezeichnet. Unter ihnen ist das Chemnitzer »Bündnis Bunter Brühl«. Es hatte sich Anfang März 2012 gegründet als Reaktion auf die Eröffnung eines

Ladens namens »brevik«, der auf dem Brühl die bei Rechtsextremen beliebte Modemarke Thor Steinar vertrieb und mit der Namensgebung stark an den rechtsextremen Massenmörder Breivik erinnerte. Das Bündnis bezog in vielfältigen Aktio-

nen, verschiedene Akteure und unterschiedliche Zielgruppen ein und protestierte gegen das Geschäft in diesem Stadtviertel, das zunehmend familiär und studentisch belebt werden soll. Gleichzeitig engagierte sich das Bündnis für die Sensibilisierung der Anwohner und die Aufklärung über Codes der rechtsextremen Szene.

Neben den verschiedenen kreativen Protestaktionen, wie einer öffentlichen Vernissage und Flashmobs gegen das Ladengeschäft, veranstaltete das Bündnis im Juni ein großes Bürgerfest, das von Sportvereinen, Jugendgruppen, der AG In- und Ausländer, dem Stadtteilzentrum und lokalen Musikern getragen wurde. Die Organisatoren des Wettbewerbes fanden dieses Engagement hervorhebenswert und zeichnen es mit 2000 Euro Preisgeld aus.

Die Ehrung übernehmen morgen 17 Uhr im Stadtverordnetensaal des Chemnitzer Rathauses Monika Lazar, Mitglied des Deutschen Bundestages und Mitglied im Beirat des BfDT, Prof. Dr. Uwe Backes, Mitglied im Beirat des BfDT und Dr. Gregor Rosenthal, Leiter der Geschäftsstelle des BfDT gemeinsam mit der Oberbürgermeisterin der Stadt Chemnitz, Barbara Ludwig.

Mitreden und mitgestalten

Einwohnerversammlung: Bürger im direkten Kontakt mit der Stadt

Welche Möglichkeit ist dafür besser geeignet, als die regelmäßig stattfindenden Einwohnerversammlungen? Eine solche findet wieder am 12. April, 17 Uhr in der TU Chemnitz, Haus Meteor, Erfenschlager Straße 73 für Einwohner aus Adelsberg, Reichenhain, Erfenschlag, Harthau, Klaffenbach, Einsiedel, Kleinolbersdorf-Altenhain und Euba statt.

In der Veranstaltung, zu der die Oberbürgermeisterin und die Bürgermeister einladen, wird wie gewohnt über städtische Projekte und Vorhaben sowie über Einzelheiten der Stadtentwicklung informiert. Berichtet wird beispielsweise über den Weiterbau des Südvorbundes. So wird die Zuhörer im Zusammenhang mit dessen Fortführung zwischen Augustusburger und Dresdner Straße interessieren, ob und

wie eine Anbindung des Ortsteils Euba möglich ist. Über dieses Verkehrsbauvorhaben informiert Baubürgermeisterin Petra Wesseler. Sie spricht außerdem über den aktuellen Stand des Nahverkehrsplanes und die Auswirkungen des Chemnitzer Modells für die Anbindung des Stadtteils Reichenhain.

Bürgermeister Philipp Rochold stellt geplante Schulsanierungen im Versammlungsgebiet vor. Diesen Bericht dürften Einwohner aus Einsiedel aufmerksam verfolgen, die sich bereits an die Stadt wandten, um zu erfahren, ob ihre Grundschule saniert wird.

Jörg Heynoldt von der Bildungsagentur spricht dagegen über Erfahrungen mit dem Grundschulnetz in Chemnitz. Reichenhainer und Klaffenbacher Familien interessierte das Thema Schulnetz so brennend, dass sie sich bereits im Vorfeld der Einwohnerversammlung an die Stadtverwaltung wandten. Eubaer sorgen sich dagegen um die Mobilität und Versorgung älterer Mitbürger. In ihrem Stadtteil gibt es kaum Einkaufsmöglichkeiten. Auch

hofft der Ortschaftsrat, dass Themen wie Verkehrsanbindung, altersgerechtes Wohnen und eine bessere ärztliche Versorgung bei der Einwohnerversammlung eine Rolle spielen. Verkehrsthemen stehen bei Adelsberger Bürgern auf der Prioritätenliste: Sie wünschen, dass die Buslinie 33 wieder ins Stadtzentrum fährt und kritisieren, dass die Buslinie 43 an Wochentagen nur stündlich bis 18 Uhr und an Wochenenden gar nicht verkehrt. In Klaffenbach sorgt man sich indes um den Hochwasserschutz, da dort flache Brücken nach Ansicht der Anwohner Fluten gefährlich anschwellen lassen.

Oft brennen Bürgern Ordnung und Sicherheit in ihren Wohngebieten auf den Nägeln. Deshalb erfahren sie von einem Vertreter der Polizei Fakten dazu, wie sicher ihre Stadtteile sind. Dass Einwohnerversammlungen nicht alle aufgeworfenen Fragen sofort zur Zufriedenheit klären können, ist klar. So dürfen Fragesteller, die ihre Probleme am kommenden Freitag an die Stadt richteten, sicher sein, dass sie eine Antwort erhalten. ■

Veranstaltung zu Formen von Bürgerbeteiligung

Um Möglichkeiten von Bürgerbeteiligung in Chemnitz geht es bei einer Veranstaltung am 16. April, 17.30 bis 19.30 Uhr im Stadtverordneten- und Foyer des Rathauses. Die Oberbürgermeisterin wird zur Eröffnung den Stand einzelner Modellprojekte, wie die Bürgerplattformen, den Bürgerhaushalt und Online-Petitionen erläutern. Bei der Veranstaltung erhalten Bürger, Stadträte und Verwaltungsmitarbeiter, Gelegenheit, sich zu vernetzen.

Stadtteilinitiativen und Vereine können sich bereits ab 17 Uhr bei einer Informationsbörse im Foyer austauschen. 17.45 Uhr hält Dr. Serge Embacher, früher Leiter der Koordinierungsstelle des Nationalen Forums für Engagement und Partizipation beim Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) ein Referat zu Bürgerbeteiligung in Kommunen. Im Anschluss geben Plattform-Vertreter Auskunft über den Gründungsprozess ihrer Bürgerplattformen. Menschen aus Stadtteilen, in denen es noch keine Bürgerplattformen gibt, können

bei diesem Treffen Kontakte knüpfen, die es ihnen später ermöglicht, Bürgerplattformen zu gründen. Gespräche zwischen engagierten Bürgern, Stadträten und Verwaltungsmitarbeitern geben Gelegenheit zum Austausch. Hintergrund: Ein Konzept zur Bürgerbeteiligung liegt seit 2012 vor, darin werden bisherige Instrumente bewertet und neue Verfahren vorgestellt. Darunter auch der Bürgerhaushalt, die Bürgerplattform und Online-Petitionen.

Schon frühzeitig haben in Chemnitz Stadtrat und Verwaltung begonnen, neben den gesetzlichen auch eigene Instrumente der Bürgerbeteiligung zu entwickeln und einzuführen. So bietet die Oberbürgermeisterin seit 2006 eine monatliche persönliche Bürgersprechstunde an. Seit 2007 gibt es Einwohnerversammlungen und 2009 hat der Stadtrat einen Petitionsausschuss gebildet. Auch beteiligte sich die Stadt an bundesweiten Projekten der Bürgerbeteiligung so am BürgerForum 2011 des Bundespräsidenten. ■

Plastiken wieder hüllenlos

Frühling in den Schloßteichanlagen: Schillingsche Figuren legen Acrylglaskleid ab

Gestern ließen die Schillingschen Figuren am Schloßteich wieder ihre »Hüllen« fallen. Die Sandsteinplastiken werden im Winter durch Acrylglasummantelungen vor Witterungseinflüssen geschützt. Spaziergänger können nun den »Morgen«, den »Mittag«, den »Abend« oder auch die »Nacht« in den Schloßteich-Anlagen wieder »hüllenlos« betrachten. Die Acrylglas-Einhausungen entfernt stets eine Fachfirma mit einem Kran. Sie werden anschließend von Grünflächenamtsmitarbeitern im Pflegestützpunkt Küchwaldpark aufgearbeitet, repariert und bis zum nächsten Einsatz eingelagert.

Die in den Jahren 1863 bis 1866 von Johannes Schilling für die Brühlsche Terrasse in Dresden geschaffenen Sandsteinfiguren – Allegorien der vier Tageszeiten – wurden 1898 von König Albert der Stadt Chemnitz geschenkt und zierten bis zum Bau des Hotels »Chemnitzer Hof« den Theaterplatz.

Originale für Chemnitz Abgüsse in Dresden

In Dresden verblieb ein Bronzeabguss dieser Figuren. Denn an ihrem



Die Schillingschen Sandsteinplastiken im idyllischen Umfeld der Schloßteichanlagen sind im Frühjahr und Sommer Anziehungspunkt für Spaziergänger. Fotos: Stadt/Studio Vir

einstigen Standort, am zugigen Elbeufer auf der Freitreppe der Brühlschen Terrasse hatten die aus weißem Sandstein der Postelwitzer Brüche gearbeiteten Originalkunstwerke durch Witterungs- und Großstadteinflüsse viel von ihrer ursprünglichen Schönheit eingebüßt. Über sieben Jahre suchten die Chemnitzer Stadtväter seinerzeit nach einem neuen Standort, der schließlich am Schloßteich gefunden wurde. In den 1930er Jahren wurden nach den Plänen von Stadtbaurat Fred Otto extra die so genannten »Neuen Schloßteichanlagen« angelegt. Die Freitreppeanlage und der Brunnen nehmen auf die Skulpturen Bezug.

Frischzellenkur vor zwei Jahren

Die Schillingschen Figuren samt Sockel wurden übrigens 2010 komplett saniert, da ihr Zustand sich leider gravierend verschlechtert hatte. Neben Vandalismus und Graffiti hatten den Sandsteinplastiken auch die Witterungseinflüsse zugesetzt. Deshalb bildeten Fachleute fehlende Teile nach Abnahme ihrer Form an den Bronze-Abgüssen in Dresden nach. In einem aufwändigen Verfahren mussten auch Teilflächen in mehreren Arbeitsschritten entsalzt werden. Das geschah mittels Kompressen, die jeweils zwei Wochen feucht auf der Steinoberfläche verblieben und so das Salz entzogen.

Die von Chemnitzer wie Gästen oft besuchte und viel fotografierte Figurengruppe der vier Tageszeiten zählt zu den in ihrem Genre besten künstlerischen Leistungen des 19. Jahrhunderts in Deutschland. Für die beiden erstgefertigten Allegorien »Der Abend« und »Die Nacht« erhielt der Bildhauer 1869 auf der Wiener Kunstausstellung den ersten Preis. ■

Gefahrenbereich abgesperrt

Das Baugenehmigungsamt legte bei einem Ortstermin die Absperrung des öffentlichen Verkehrsraumes an einem Objekt an der Limbacher Straße 37 fest. Das Gebäude ist bereits teilweise eingestürzt und es besteht besonders an der Front zur Straßenseite eine Gefährdung von Passanten wie auch Verkehrsteilnehmern durch eventuell herabstürzende Gebäudeteile. Der Eigentümer wurde durch die Stadt zur Gefahrenbeseitigung aufgefordert. Um Passanten und Verkehrsteilnehmer zu schützen, sperrt die Stadt ab 10. April den Gefahrenbereich im Straßenraum ab. Auch die dortige Bushaltestelle wird verlegt. Der Verkehr wird über Fritz-Matschke-Straße / Matthesstraße, Beyerstraße umgeleitet. ■

Marburger Weg benannt

In Altchemnitz ist eine Straße in Marburger Weg benannt worden, das hatte der Stadtrat bereits am 30. Januar entschieden. Diesen Namen erhielt eine Straße, die zum Bauvorhaben »Wohnen und Arbeiten am Stadtpark an der Röbberstraße« führt. An dieser Stelle entsteht ein Wohnpark, der betreutes Wohnen und Arbeiten für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung vereint. Darüber hinaus soll für deren Angehörige die Möglichkeit geschaffen werden, ebenfalls in der Nähe zu wohnen. Vorhaben und Erschließungsträger ist die in Chemnitz ansässige Wohnpark Lebens(t)räume GmbH, eine Tochtergesellschaft des Vereins Lebenshilfe Chemnitz e.V. ■

Winterschmutz den Kampf angesagt

Frühjahrsputz macht die Stadt sauber

Bürgermeister Miko Runkel und ASR-Betriebsleiter Manfred Wüpper rufen im Rahmen des Aktionsbündnisses »Sichere sächsische Städte« wieder Einwohner, Unternehmen, Vereine, Bürgerinitiativen, Schulen und Kindertagesstätten zum großen Frühjahrsputz »Für ein sauberes Chemnitz« auf. Nachdem ein bereits geplanter Einsatz aufgrund winterlichen Wetters abgesagt werden musste, finden sich nun Stadtreinigungsprofis und freiwillige Helfer zu einem ersten Einsatz zusammen.

Gemeinsam rücken ASR-Mitarbeiter und freiwillige Helfer am 13. April, ab 13 Uhr winterlichem Schmutz auf dem Brühl zu Leibe. Man trifft sich dazu am Eingang des Boulevards, wo der Schirmherr der Aktion, Bürgermeister Miko Runkel die Putzwillingen empfängt. Nachdem alle Putzgeräte an den Mann und die



Stadtreinigungsprofi und Freiwillige beim Großreinemachen an öffentlichen Plätzen. Archivfoto: Andreas Seidel

Frau gebracht und diese in Teams eingeteilt sind, rücken sie dem Winterschmutz auf allen öffentlichen

Flächen auf dem Brühl-Boulevard zu Leibe. Helfer, die seit Jahren dabei sind wissen, dass es nach ge-

taner Arbeit für alle Beteiligten Deftiges und Sättigendes aus der Gulaschkanone gibt.

Der Stadtreinigungsbetrieb organisiert dieses Großreinemachen in der Innenstadt gemeinsam mit dem Aktionsbündnis »Sichere Sächsische Städte« nun schon zum wiederholten Mal. Auch in diesem Jahr sollen sich an mehreren Terminen Einwohner, Unternehmen, Vereine, Bürgerinitiativen, Schulen und Kindertagesstätten beteiligen. Zusätzliche Aktionen auf öffentlichen Plätzen sollen bis zum 21. April folgen. Geplant sind weitere Putzeinsätze beispielsweise auf dem Lesingplatz, an der Irkutsker Straße und im Zeisigwald. Besonders Engagierte will der ASR mit dem »Goldenen Besen« auszeichnen. Übergeben wird diese symbolische Ehrung am 6. Juni zum Chemnitzer Umweltpreis. Zudem gibt es für die drei besten Aktionen Eintrittskarten für städtische Einrichtungen.

Frühjahrsputz

Hotline 4095-444

E-Mail: fruehjahrsputz@ASR-Chemnitz.de

Pilotversuch mit Bluetooth-Sensoren startet

Tests für flüssigen Verkehr

Ein EU-Förderprogramm unterstützt die Stadt beim Ausbau ihres Verkehrsmanagementsystems. Damit will die Stadt vor allem den öffentlichen Personennahverkehr beschleunigen. Bereits in diesem Jahr sollen u.a. Abschnitte der Bahnlinien 4, 5 und 6 sowie der Buslinien 21 und 51 dafür ertüchtigt werden.

Unterdessen gibt es im Tiefbauamt Überlegungen, sich auch nach 2015 um eine EU-Förderung zu bewerben. In diesem Zusammenhang steht ein Pilot-

versuch mit Bluetooth®-Sensoren, mit dem vom 15. April bis 13. Mai an einzelnen Verkehrsknoten neuartige Messstationen getestet werden sollen.

Mit einem weiteren EU-Förderprogramm zum Verkehrsmanagement könnte das Tiefbauamt den Aufbau eines automatisch generierten Verkehrslagebildes für das städtische Straßennetz vorantreiben. Damit ließen sich online entsprechend der jeweiligen Verkehrssituation gezielte operative Verkehrslenkungsmaßnahmen treffen. Außerdem wären so aktuelle Informationen für alle Verkehrsteilnehmer möglich, die z.B. per App direkt auf das Handy über-

mittelt werden können. Voraussetzung dafür wäre ein flächendeckendes Messstellennetz. Anders als in Dresden oder Leipzig existieren bisher in Chemnitz noch keine solchen Messstellen. Diese Ausgangslage bietet den Vorteil, dass sich bei einem Netzaufbau keinerlei Beschränkungen aus der notwendigen Integration bestehender technischer Infrastruktur ergeben und somit ein homogenes System mit modernster Technologie installiert werden könnte.

Um diese Chance zu nutzen, sollen zunächst geeignete innovative Ansätze einem Praxistest unterzogen werden. Dazu wird demnächst auf ausgewähl-

ten Strecken ein erster Pilotversuch mit so genannten Bluetooth-Sensoren gestartet.

Von herkömmlichen Messstationen zur Verkehrserfassung unterscheidet sich diese Technologie dadurch, dass Fahrzeiten direkt gemessen und repräsentative Werte für die Verkehrsströme berechnet werden können. Damit sind auch Rückschlüsse auf die Verkehrslage möglich, so dass beispielsweise Störungen im Verkehrsfluss automatisch erkannt werden. Die Bluetooth-Sensoren werden von der Leipziger Niederlassung der Firma Swarco Systems an folgenden Knotenpunkten installiert:

- Straße der Nationen/Georgstraße,
- Straße der Nationen/Christian-Wehner-Straße,
- Müllerstraße/Blankenauer Straße,
- Thomas-Mann-Platz,
- Dresdner Straße/Frankenberger Straße.

Datenschutz

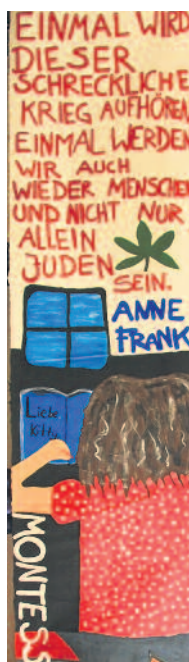
Mit einem geeigneten Verfahren werden die erhobenen Daten vor Ort im Erfassungssensor anonymisiert und sind nicht mehr rückverfolgbar zum Käufer bzw. Besitzer der Bluetooth-Endgeräte. Es handelt sich somit um nicht personalisierte Daten, die den Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes entsprechen.

Aktion für Toleranz und Demokratie

Aktionstag für Jugendliche

Zum Chemnitzer Friedenstag 2012 wie auch 2013 hatten XXL-Plakate – die Kinder und Jugendliche als Mahnung für Frieden und Demokratie gestalteten – die Aufmerksamkeit von Passanten geweckt. Am 16. April werden diese Banner im Zusammenhang mit der bundesweiten Aktion »Wir für Demokratie – Tag und Nacht für Toleranz« abermals Blickfang im Stadtzentrum sein. Die mit »Stell dir vor es ist Frieden und alle machen mit« betitelte Plakatreihe wird in der Klosterstraße, an der Rathausfassade und der Galerie Roter Turm zu sehen sein.

Erst kürzlich hatte die »Aktion C« einen Zuschuss aus dem Bundesprogramm »Toleranz fördern – Kompetenz stärken« für diese Aktion erhalten. Bislang war das Projekt vorwiegend durch privates Engagement finanziert worden.



Maßgeblichen Anteil daran haben die Mitstreiter um den Chemnitzer Architekt Gerald Richter. Sie schlossen sich zu einer Interessengemeinschaft mit dem Namen »Aktion C« zusammen,

um Jugendliche zum Austausch über Krieg und Frieden sowie über Gewalt und Toleranz anzuregen. Die Erkenntnisse flossen in ein Kunst-Projekt ein, bei dem Plakate entstanden (Abb.). Zudem befassten sich die Jugendlichen in Projektwochen und im Unterricht mit der deutschen Geschichte und besonders dem Zweiten Weltkrieg. Rund 1000 Jugendliche erreichte die »Aktion C« auf diesem Weg mit ihrem Anliegen. Fortsetzung findet dieses hervorhebenswerte Engagement nun in der Beteiligung an der bundesweiten Aktion »Wir für De-

mokratie – Tag und Nacht für Toleranz«. Der Aktionstag am 16. April beinhaltet neben der Plakat-Galerie auch eine Veranstaltung in der Chemnitzer St. Jakobi Kirche. Dort sind Jugendliche ab 18.30 Uhr zur Lesung »Empfänger unbekannt« eingeladen – ein fiktiver Briefwechsel aus den 30er Jahren zwischen zwei Freunden, von denen einer zum Nazi wird... Aktuellen Bezug erhält die Lesung dann 19.30 Uhr beim Podiumsgespräch »Mein Freund, ein Nazi«, bei dem ein Sozialarbeiter, ein Politologe und ein Pfarrer mit Schülern über

das eben gehörte sprechen. Auch wollen sie darüber diskutieren, wie Neonazis im Alltag, z.B. in der Schule und auf der Straße wahrgenommen werden. Unter dem Titel »Ein Licht vom Rand der Seele« schließen sich dann 21 Uhr Lieder der Gruppe »Quijote« für Leute an, die sich engagieren gegen Ignoranz, Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit. Die Musiker interpretieren zeitkritische Poesie u.a. von Mikis Theodorakis wie auch von Ludwig Streng. »Das Programm in der Jakobikirche ist breit angelegt und wird hoffentlich besonders Schüler aus Mittelschulen und Gymnasien ansprechen«, hoffen Gerald Richter wie auch der veranstaltende Bürgerverein FUER CHEMNITZ. Schon am Nachmittag treffen sich 100 Schüler des André- und des Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasiums sowie des Chemnitzer Schulmodells und der Montessori-Schule im Schauspielhaus zur selbst gestalteten Theatervorstellung »Wege nach Chemnitz«.



Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Mittwoch, den 17.04.2013, 15:00 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:		2811001.43181110 der Stadtverwaltung Chemnitz. Vorlage: B-044/2013 Einreicher: Dezernat 5/Das TIETZ	6.8. Entwicklungskonzept Tierpark Chemnitz Vorlage: B-078/2013 Einreicher: Dezernat 3/Tierpark	Einreicher: Dezernat 6/Amt 61	01.01.2011 – 31.12.2012 Vorlage: I-029/2013 Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	2. Feststellung der Tagesordnung	3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich – vom 13.03.2013	4. Informationen der Oberbürgermeisterin	5. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass	6. Beschlussvorlagen
6.1. Bestellung des Stellvertreters des Betriebsleiters des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz Vorlage: B-071/2013 Einreicher: Dezernat 1/FBB	6.2. Marktsatzung der Stadt Chemnitz Vorlage: B-002/2013 Einreicher: Dezernat 3/Amt 32	6.3. Änderung der Entgeltordnung der Stadt Chemnitz für das Museum für Naturkunde Chemnitz im Eigenbetrieb „Das TIETZ“ sowie Ausgleich der Mindereinnahmen aus dem PSK	6.4. Abberufung von einem Mitglied aus dem Behindertenbeirat der Stadt Chemnitz und Neuberufung von einem Mitglied in den Behindertenbeirat der Stadt Chemnitz Vorlage: B-064/2013 Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15	6.5. Berufung von zwei sachkundigen Einwohnerinnen/Einwohnern als beratende Mitglieder des Jugendhilfeausschusses der Stadt Chemnitz Vorlage: B-066/2013 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51	6.6. Abberufung eines sachkundigen Einwohners aus dem Sozialausschuss und Neuberufung eines sachkundigen Einwohners in den Sozialausschuss Vorlage: B-095/2013 Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
		6.7. Grundsatzbeschluss zur Errichtung einer Bioabfallvergärungsanlage in Chemnitz Vorlage: B-098/2013 Einreicher: Dezernat 3/ASR	6.10. Fördergebiet „SOP Brühl-Boulevard“ – Erweiterung des Fördergebietes zum Zweck energetischer Maßnahmen und Fortschreibung des Ersatzes städtischer Eigenanteile durch private Maßnahmeträger bei der Gewährung von Zuwendungen Vorlage: B-103/2013 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61	6.11. 1. Änderung der Baugestaltungssatzung des Ortsteiles Grüna Vorlage: B-062/2013 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61	6.12. Abwägungsbeschluss und Beschluss zur 32. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Bereich ehem. Lungenheilstätte Borna und Umgebung in den Stadtteilen Borna-Heinersdorf und Wittgensdorf) Vorlage: B-006/2013
				6.13. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 09/01 Hauboldstraße/Eckstraße Vorlage: B-107/2013 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61	6.14. Grundsatzbeschluss zum Anschluss der Eubaer Straße an den Südring Vorlage: B-092/2013 Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
				7. Informationsvorlagen	7.1. Controlling des Entwicklungs- und Konsolidierungskonzeptes der Stadt Chemnitz per 31.12.2012 Vorlage: I-028/2013 Einreicher: Dezernat 1
				7.2. Weitere Verfahrensweise Bürgerhaushalt Vorlage: I-032/2013 Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15	7.3. Berichterstattung über die durchgeführten Prüfungen des Rechnungsprüfungsamtes im Zeitraum 01.07. bis 31.12.2012 Vorlage: I-016/2013 Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 14
				7.4. Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten	
					8. Beschlussanträge
					8.1. Grundsatz der Gleichstellung bei der Zweitwohnungssteuer Vorlage: BA-007/2013 Einreicher: SPD-Fraktion, Fraktion DIE LINKE, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
					8.2. Frühzeitige Information des Stadtrates in allen Angelegenheiten kommunaler Unternehmen von besonderer Bedeutung Vorlage: BA-008/2013 Einreicher: Fraktion DIE LINKE
					8.3. Finanzielle Unterstützung für „Tiere in Not e. V.“ Vorlage: BA-010/2013 Einreicher: Fraktionen CDU, DIE LINKE, SPD, FDP, Bündnis 90/DIE GRÜNEN
					9. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
					10. Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich –
					Barbara Ludwig // Oberbürgermeisterin

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

Montag, den 15.04.2013, 19:00 Uhr, Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:		fentlich – vom 11.03.2013	mitglieder
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	2. Feststellung der Tagesordnung	3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 11.03.2013	4. Geplante Bauvorhaben durch Eins Energie im Jahr 2013 in Grüna
			5. Informationen der Bürgerpolizistin, Frau Arndt, über ihre Tätigkeit in Grüna und Mittelbach
			6. Informationen des Ortsvorstehers
			7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
			8. Einwohnerfragestunde
			9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna
			Lutz Neubert // Ortsvorsteher

Einladung zu einem Informationsabend „Pflegeeltern für Chemnitz“

Gegenwärtig werden insbesondere liebevolle Paare und Einzelpersonen für die unbefristete Aufnahme eines Kindes gesucht; aber auch Pflegeeltern, die ein Kind vorübergehend aufnehmen können, sind immer willkommen. Am 17. April, 20 Uhr findet im Freiwilligenzentrum, Reitbahnstraße 23 ein Informationsabend für interessierte Pflegeeltern statt. Im Auftrag der Stadt Chemnitz, Amt für Jugend und Familie informiert Esther Neubert, Sozialpädagogin beim Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V. über die Voraussetzungen, Möglichkeiten und Herausforderungen einer Pflegeelternschaft.

3. Änderung zum Marktkalender der Stadt Chemnitz 2013

(veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 50 vom 12.12.2012)

zu 1. Wochenmärkte

am: 09.09.13, Mo 9 – 17 Uhr (Herbst- und Erntewoche) – **Termin bitte streichen!**
An diesem Tag findet um das Rathaus der monatliche Jahrmarkt statt.

außer: 07./08.05.2013 (Musikfest) – **bitte neu aufnehmen!**
Gleichzeitig bitten wir um Streichung und Aufnahme der Termine in den Ausschreibungen der Stadt Chemnitz für Märkte lt. Marktkalender 2013.

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/13/222

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
 c) Art des Auftrags: Musikschule Chemnitz, Erweiterungsneubau und Teilsanierung Altbau
 d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Gerichtsstraße 1, 09112 Chemnitz
 e) Art und Umfang der Leistung:

Los 11: Heizung/Sanitär

Montage von ca.:

- 640 m Rohrleitungen aus C-Stahl DN 12-DN 50
- 26 Stück Heizkörper
- 100 m² Fußbodenheizung
- 3 Stück Abwasserhebeanlagen
- 8 Stück Flachdachabläufe DN 100
- 10 Stück sanitäre Einrichtungsgegenstände
- 130 m Trinkwasserleitung DN 12-DN 32
- 180 m Entwässerungsleitungen DN 50-DN 100 einschl. Armaturen, Pumpen, Brandschutzdurchführungen, Wärmedämm- und Demontearbeiten

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
 Aufteilung in mehrere Lose: nein
 Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags:
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 11/17/13/222: Beginn: 28. KW 2013, Ende: 35. KW 2014
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 11/17/13/222: 24,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).
 Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 18.04.2013
 Verspätet eingehende Anforderun-

gen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 25.04.2013
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/222 und Los Nr.
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 14.05.2013, 10.00 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung

der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 11/17/13/222: 14.05.2013, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 r) Geforderte Sicherheiten: keine
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein

schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.
 v) Zuschlagsfrist: 25.06.2013
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Öffentliche Bekanntmachung

Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft
„Grüna-Mittelbach“

Mittwoch, den 24.04.2013, 19:00 Uhr, Spartenheim „Sonnenhang“, Limbacher Straße 13,
09337 Wüstenbrand

- Tagesordnung:**

 1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder
 2. Bestätigung der Tagesordnung
 3. Bericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
 5. Bericht der Jagdpächter
 6. Diskussion
 7. Entlastung des Vorstandes und der Kassenführung
 8. Beschluss zur Verwendung des Jagdpachtreinerlöses
9. Zustimmung zur Erteilung von Jagderlaubnisscheinen
 10. Verschiedenes
 11. Schlusswort
- Konrad Auerswald //**
Jagdvorsteher

Ausschreibung

Vergabe Nr. 67/13/009

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-7505, Fax: 488-6798, Email: gruenflaechenamt@stadt-chemnitz.de
 b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
 d) Art des Auftrags: Landschaftsbauarbeiten – Zeitvertragsarbeiten
 e) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, gesamtes Stadtgebiet, 09120 Chemnitz
 f) Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten für Landschaftsbau, Bodenarbeiten, Ansaaten und Pflanzungen einschließlich Fertigstellungs- und Entwicklungspflege.
 Rahmenzeitvertrag 2013 – 2015:
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein. Die Mengen bei den Einzelpositionen und der Gesamtleistungsumfang in den zu vergebenden Einzelaufträgen kann entsprechend den Erfordernissen zum Teil erheblich von den Vorgaben im Rahmen-LV abweichen. Der Zuschlag soll an mehrere Bieter entfallend der geprüften Wirtschaftlichkeit erteilt werden. Begründung: saisonale Arbeitsspitzen im Landschaftsbau (Pflanzzeiträume im Frühjahr und Herbst). Es müssen entsprechende Kapazitäten ge-

bunden werden, die die Ausführung der Leistungen in kurzen Zeiträumen an verschiedenen Ausführungsorten gleichzeitig sichern. Dazu sind vom Bieter entsprechende Nachweise (siehe Punkt u) zu erbringen.
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 67/13/009: Beginn: 01.07. 2013, Ende: 30.06.2015
 Zusätzliche Angaben: Ende Pflegeleistungen 30.10.2016
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: nein
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3080, Fax: 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 67/13/009: 20,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung ist möglich
 Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzelbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Anforderung bis: 18.04.2013
 Abholung/Versand ab: 25.04.2013
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr, Di - Mi 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
 Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB Schnittstelle Ausgabe 2000 ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Steuer- und Kassenamt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1, 67/13/009
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 16.05.2013, 10.00 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3080, Fax: 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz - Submissionsstelle – 09120 Chemnitz, Annaberger Straße 89 - 93, Zimmer 018
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 67/13/009: 16.05.2013, 10.00 Uhr; Personen, die bei der

Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und bevollmächtigte Vertreter
 r) Geforderte Sicherheiten: keine
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertretern
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes

Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot vorzulegen: Erklärung zur Ausführung von ggf. erforderlichen Leistungen als Sofortmaßnahmen mit Ausführungsbeginn spätestens 2 Stunden nach Aufforderung durch den AG (Beispiel: Schadensregulierung und Abwendung von Gefahren nach Unwettern; Anlage zum Formblatt 241
 v) Zuschlagsfrist: 01.07.2013
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371 5321303

Bundestagswahl 2013!

Machen Sie als Wahlhelfer mit!

Am **22.09.2013** findet die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag statt.

Für die ordnungsgemäße Durchführung dieser Wahl wird jeweils für jeden der 161 Wahlbezirke in der Stadt Chemnitz ein Wahlvorstand gebildet, der den reibungslosen Verlauf der Stimmabgabe und die Stimmenauszählung im jeweiligen Wahllokal am Wahlsonntag sicherstellt. Die Wahllokale sind an den Wahltagen von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet.

Um **07:30 Uhr** treffen sich die Mitglieder des Wahlvorstandes im Wahllokal. Sie erhalten eine kurze Einweisung in ihre Aufgaben und es erfolgt die Einteilung in Einsatz- und Pausenzeiten, so dass sich ein Einsatz im Allgemeinen nicht über den ganzen Tag erstrecken wird. Die Wahlbehörde ist deshalb bestrebt, Wahlhelfer in Wohnnähe einzusetzen. Gegen 17:30 Uhr trifft sich der gesamte Wahlvorstand zur Vorbereitung und Durchführung der Ergebnisermittlung wieder im Wahllokal. Nach der Ergebnisermittlung ist der Einsatz beendet.

Für die ehrenamtliche Tätigkeit im Wahlvorstand erhalten die Wahlhelfer ein Erfrischungsgeld.

**Beisitzer –
Allgemeine Wahlvorstände 30,00 €
Beisitzer –
Briefwahlvorstände 25,00 €**

Wenn Sie uns durch eine Mitarbeit in einem Wahlvorstand unterstützen möchten, senden Sie bitte Ihre Bereitschaftserklärung auf dem nachstehenden Rücksendeabschnitt bis zum 10.05.2013 per

Post an
**Stadt Chemnitz
Wahlbehörde
09106 Chemnitz**
Fax 0371 488-1896
oder per E-Mail:
wahlhelfer@stadt-chemnitz.de.

Ihre Bereitschaftserklärung können Sie auch im Rathaus (Information), Markt 1; im Bürgerhaus am Wall (Information), Düsseldorf Platz 1; im Moritzhof (Information), Bahnhofstraße 53; im Technischen Rathaus (Information), Annaberger Straße 89, in den Bürgerservicestellen bzw. in der Wahlbehörde, Getreidemarkt 3, abgeben. Sie können sich auch unter der **Behördenrufnummer 115** informieren.

Die Berufungsschreiben werden ca. 3 bis 4 Wochen vor der Wahl versandt. Die Personen, welche kein Berufungsschreiben in dieser Zeit erhalten, müssen damit rechnen, dass die Festlegung ihres Einsatzes noch bis zum Freitag vor der Wahl **operativ** erfolgen kann.

Sollten sich Änderungen zu den in der Bereitschaftserklärung angegebenen Daten ergeben, informieren Sie bitte umgehend die Wahlbehörde!

Bitte unterstützen Sie uns durch Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit als Beisitzerin/Beisitzer in einem Wahlvorstand!
Wären Sie auch bereit, die Leitung eines Wahlvorstandes zu übernehmen? Dann wenden Sie sich bitte an die Wahlbehörde.

Fragen zu Ihrem Einsatz richten Sie bitte an Frau Rantzuch ☎ 0371 488-7473.

**Stadt Chemnitz
Wahlbehörde
09106 Chemnitz**

Fax: 0371 488-1896
E-Mail: wahlhelfer@stadt-chemnitz.de

Bereitschaftserklärung zur Mitarbeit als Beisitzerin/Beisitzer in einem Wahlvorstand

Ich habe das 18. Lebensjahr vollendet, bin Deutsche/Deutscher, habe seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung inne, bin nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen und erkläre mich bereit, die Stadt Chemnitz zur **Bundestagswahl am 22.09.2013** als Mitglied in einem Wahlvorstand zu unterstützen.

Angaben zur Person:

☐ Frau ☐ Herr

Name, Vorname		Geburtsdatum
Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort		
Telefon	Fax	
E-Mail		

Bankverbindung:

Kontonummer	BLZ
IBAN	BIC
Name und Sitz des Kreditinstituts	
Kontoinhaber/in	

Die Zahlung des Erfrischungsgeldes kann nur bargeldlos erfolgen. Aus diesem Grund ist die Angabe einer Bankverbindung auf dem Meldeformular unbedingt notwendig. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich von der Wahlbehörde genutzt. Sie sind Dritten nicht zugänglich und werden nach Abschluss der Wahl vernichtet.

Ort, Datum

Unterschrift

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/13/142

Abschnitt I.): Öffentlicher Auftraggeber

I.1.) Name, Adressen und Kontaktstellen: Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Frau Ahner, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6559, Fax: 0371 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

Weitere Auskünfte erteilen: die oben genannten Kontaktstellen Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an: siehe Anhang A.III

I.2.) Art des öffentlichen Auftraggebers

Regional- oder Lokalbehörde

I.3.) Haupttätigkeiten

Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4.) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber nein

Abschnitt II.): Auftragsgegenstand

II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber:

Neubau Schulischer Einrichtungen Heinrich-Schütz-Straße

II.1.2) Art des Auftrags: Bauauftrag

Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung:

09130 Chemnitz, Heinrich-Schütz-Straße

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS): Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag

II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Los 300: Lüftung

- 1 Stück Zentralgerät VDI 6022, mit WRG, 2 Zonenregelung, 1

Stück Nacherhitzer, 10.000 m³/h

- 1 Stück Küchenabluftgerät, KVS-System, VDI 2052, L90, 6.100 m³/h

- 12 Stück dezentrale Lüftungsgeräte, VDI 6022, WRG, 250 bis 1.000 m³/h

- 1 Stück Schwimmbad-Vollklimagerät mit Entfeuchtung, WRG, Wärmeauskopplung VDI 6022, 9.500 m³/h

- 1 Stück Zentralgerät VDI 6022, WRG, 2 Zonenregelung, 1 Nacherhitzer, 4.500 m³/h

- 9 Stück Splittkälteanlagen 3-10 kW

- 5 Stück Küchenablufthauben VDI 2052, 600x510x130 mm, 220 m³/h

- 180 m² Lüftungskanal V2A

- 560 m² Lüftungskanal V4A

- 1.800 m² Lüftungskanal verzinkt

- 1.120 m Lüftungsrohr DN 100-315

- 34 Stück Brandschutzklappen

Kanal

- 20 Stück Brandschutzklappen Rund

- 10 Stück variable Volumenstromregler

- 12 Stück elektr. Drossel- und Absperrlemente

- 32 Stück Dachhauben (AU/FO) DN 160-300

- 150 Stück Abluftfilterelemente DN 100-200

- 150 Stück Zuluftelemente DN 100-250

- 64 Stück einstellbare Lüftungsgitter

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 45214230; 45331210;

II.1.8) Aufteilung in Lose: nein Angebote sind möglich nur für ein Los

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig nein

II.3) Beginn: 38. KW 2013

Abschluss: 24. KW 2014

Abschnitt III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten: 5% Vertragserfüllungsbürgschaft und 3% Mängelansprachebürgschaft

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: gemäß Verdingungsunterlagen

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen: nein

III.2) Teilnahmebedingungen

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister – Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unterneh-

mens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.“

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit – Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: siehe III.2.1

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit – Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: siehe III.2.1

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand – Die Erbringung Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: nein

III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der Person angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: nein

Abschnitt IV) Verfahren

IV.1) Verfahrensart

IV.1.1) Verfahrensart: Offen

IV.2.1) Zuschlagskriterien: das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kri-

terien (die Zuschlagskriterien sollten nach ihrer Gewichtung oder in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung angegeben werden, wenn eine Gewichtung nachweislich nicht möglich ist)

Kriterium 1: Preis (Gewichtung: 100%)

IV.2.2) Angaben zu elektronischen Auktion – Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: nein

IV.3) Verwaltungsangaben

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 17/13/142

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: nein

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen – Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: möglichst bis zum 25.04.2013

Kostenpflichtige Unterlagen: ja

Preis: Los 300: 40,00 Euro

Zahlungsbedingungen und -weise: Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/142 und Los-Nr.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Bargeldzahlung bei Abholung möglich.

Öffnungszeiten Submissionsstelle: Montag: 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr, Dienstag - Mittwoch: 13.00 - 15.30 Uhr, Donnerstag: 13.30 - 18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000 ist möglich.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: 29.05.2013, 10.00 Uhr

IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Folgende Amtssprache(n) der EU: Deutsch

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: bis: 11.07.2013

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote: 29.05.2013, 10.00 Uhr, Ort der Angebotsöffnung: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Zimmer 016; Personen, die bei der Öffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: Bieter und ihre bevollmächtigten Vertreter

Abschnitt VI) Weitere Angaben

VI.1) Dies ist ein wiederkehrender

Auftrag: nein

VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren: Vergabekammer des Freistaates Sachsens bei der Landesdirektion Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341 3202, Fax: 0341 977-1049

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen – Angaben zu Fristen für Einlegung von Rechtsbehelfen: Der Auftraggeber weist darauf hin, dass ein Nachprüfungsantrag nach § 107 Abs. 3 GWB unzulässig ist, soweit

1) der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat, 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: 0371 5320, Fax: 0371 5321303

VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 03.04.2013

Anhang A Sonstige Adressen und Kontaktstellen

III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu richten sind: Submissionsstelle, Zimmer 018, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 0371 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Anhang B: Angaben zu den Losen

LOS Nr.: 300 – Lüftung

1) Kurze Beschreibung: Umfang bzw. Menge: siehe Punkt II.1.5

2) CPV: 45214230; 45331210